

Christine Kiesenhofer
Bäckergasse 20b
2124 Niederkreuzstetten

30.November 2022

Marktgemeinde Kreuzstetten
Kirchenplatz 5
2124 Niederkreuzstetten

Marktgemeinde Kreuzstetten
Bez. Mistelbach, NÖ

30. Nov. 2022

EINGEGANGEN

Tel.: 02263/8472 Fax: 02263/84724

Stellungnahme zum Voranschlag der Marktgemeinde Kreuzstetten für das Haushaltsjahr 2023 mit der Bitte um zeitnahe schriftliche Antwort des Bürgermeisters

1. Rücklagen: die Rücklagen sind im VA 2023 auf 168.100 € (31.12.23) zurückgegangen. Rücklagen lt. REAB 2020 184.231 €, REAB 2021 250.863 € (Zugang Grundstücksverkauf Oberkreuzstetten), im VA 2022 sind Rücklagen von 361.800 € geplant. Lt. VA 2023 betragen die Rücklagen schon bei der Erstellung des VA 2023 nur noch 168.155,50 € (Rücklagenstand 31.12.22 168.100 €). Ich bitte um Erklärung, ein NVA 22 ist nie aufgelegen und wurde nicht beschlossen, im VA 2022 ist keine Rücklagenentnahme geplant.

2. Kindergartenerweiterung:

- eine Darlehensaufnahme von 1.658.700 € ist für 2023 geplant. Im VA 23 stehen beim (noch nicht aufgenommenen) Kredit dazu Zinsen für Kindergartenumbau von 4 %. Ist die Kreditaufnahme mit fixer oder variabler Verzinsung geplant?
- Im REAB 2021 stehen mit 31.12.21 am VS-Umbaukonto 178.000 € (die Förderung des Landes für den Turnsaalumbau ist erst 2021 eingegangen). Was passiert mit dem Guthaben? Wird es – wie geplant – für die Kindergartenerweiterung verwendet?
- Das Darlehen für den VS-Umbau VOLKS BANK WIEN AG/AT46686098016 wurde im VA 2023 bereits „geteilt“ (Buchwert 31.12.22 428.700 € + 96.300 €). Ist eine Umwidmung des zweiten Darlehens mit Buchwert 96.300 € für den Kindergartenzubau geplant?
- Hat die Gemeinde für die geplante Kindergartenerweiterung Zusagen für Förderungen/Annuitätenzuschüsse des Landes erhalten?

Ich ersuche um Klärung meiner Fragen.

3. Schuldendienstersätze: Beim Einzelnachweis über Finanzschulden und Schuldendienst sind (außer beim Darlehen Kindergartenzubau 2010) keine Schuldendienstersätze (so wie in den vergangenen Jahren im VA und REAB) angeführt. Damit ist der tatsächlich zu zahlende Netto-Schuldendienst (im VA-Entwurf 2023 519.400 €) nicht richtig (VA 2022 Schuldendienstesätze von 160.000 €). Ich ersuche um entsprechende Ergänzung und Korrektur des Voranschlags.

4. Haftungsrahmen Abwasserverband Taschlbach: Die Bürgschaft für das Darlehen Abwasserverband Taschlbach beträgt mit 31.12.23 3.500 €, der Haftungsrahmen 455.846 €. Nach den schlechten Erfahrungen mit der Haftung für die Nahwärme Kreuzstetten: könnte diese Haftung eine über die aktuelle Bürgschaft von € 4.000 € (Stand 31.12.22) hinausgehende finanzielle Belastung für die Gemeinde bedeuten? Ich ersuche um Beantwortung.

5. Grundstücksverkauf: 2/840000 + 00100 Verkauf von Grundstücken 34.200 €: welches Grundstück soll 2023 verkauft werden? Ich ersuche um Beantwortung.

6. div. Zahlen im MFP bis 2027: Bitte nicht argumentieren, dass das nur „geschätzte Zahlen für die Zukunft“ sind, sondern, wie die Gebarensprüfung verlangt: „Beobachtung der finanziellen Entwicklung unter Zuhilfenahme des Instruments einer aussagekräftigen mittelfristigen Finanzplanung...“

- **Schuldenentwicklung:** VA 23 geplanter Zugang 1.658.700 €, Buchwert 31.12. 4.490.800 €, Plan Tilgung VA 2023 394.900, Tilgung 2024 486.000, Tilgung 2025 367.300 €, Tilgung 2026 465.600 €; Plan Buchwert 31.12.27: 2.902.900 €. Die Aufnahme neuer Schulden ist bis 2027 nicht vorgesehen: seit 2016 wurde das Gemeindeamt und die Volksschule saniert, der Kindergartenausbau ist 2023 geplant. Finanzielle Mittel für den Neubau des Nahversorgers fehlen!
- **MVAG 32 Summe Auszahlungen operative Gebarung** VA 2023: 3.136.700, Plan 2024 2.795.600 €, 2025 2.845.400 €, 2026 2.918.400 €, 2027: 2.984.700 €. Die sinkenden VA-Zahlen bei der operativen Gebarung sind für mich angesichts hoher Inflation und steigenden Kreditzinsen nicht nachvollziehbar. Ich ersuche um Erklärung.
- **Der Finanzaufwand für Zinszahlungen** sinkt kontinuierlich von 128.700 € im VA 2023 auf 90.200 € Plan 2027. Einige Darlehen laufen 2024 aus (zwei Darlehen zur Abwasserbeseitigung, das Darlehen für den Kindergartenzubau 2010), die Darlehen zur Volksschulsanierung sind fix verzinst. Das Darlehen zur Abwasserbeseitigung der Raiffeisenkasse Wolkersdorf 601-00.053.512 läuft bis 2036, aktuell mit 2 % normal verzinst (fix? variabel?), Zinsbelastung im REAB 2021 20.000 €. Für das noch aufzunehmende Darlehen für den Kindergartenzubau sind mit Sicherheit höhere Zinszahlungen zu erwarten. Der im Plan erwartete, sinkende Zinsaufwand ist aus diesen Gründen für mich nicht nachvollziehbar und ich ersuche um Erklärung.
- **Einzahlungen aus Transfers von Trägern des öff. Rechts:** VA 2023 717.800 €, Plan 2024 452.600 €, 2025 469.900 €, 2026 464.500 €, 2027 470.400 €. Ich ersuche um Erklärung für

die sinkenden Zahlen. Die Ertragsanteile des Bundes sind im Plan weiterhin steigend: VA 2023 1.621.000 €, Plan 2024 1.702.100 €, 2025 1.787.200 €, 2026 1.876.500 €, 2027 1.970.300 €, trotz vermutlich stagnierender Zuweisungen des Bundes durch sinkende Steuereinnahmen (teilw. Abschaffung der kalten Progression, voraussichtlich geringeres Wirtschaftswachstum) und dem noch in Verhandlung stehenden neuen Finanzausgleich (der für die Gemeinden vermutlich keine Erhöhungen bedeuten wird). Ich ersuche auch dazu um Erklärung.

- MVAG 2116 Ergebnishaushalt: **Erträge aus Veräußerung** und sonstige Erträge: VA 2023 334.200 € (VA 2022 115.800 €, Plan 2024 95.100 €, kontinuierlich sinkend bis 2027 83.800 €). Ich ersuche um Erklärung, welche Erträge hier gemeint sind. Ebenso bitte ich um eine Erklärung zu 3412 Auszahlungen Erwerb Grundstücke... 368.400 €.

Besten Dank für die vollständige und wahrheitsgetreue Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Kiesenhofer